

Feedbackverfahren am FB 09, Studiendekanin/Studienzentrum/Kommission Q, Stand: März 2016

Methode/ Gesprächsanlass	Zielsetzung/ Zielgruppe	Verantwortliche(r)	Zeitpunkt	Dokumentation/ Auswertung/ Kommunikation/ Kreislauf	Transparenz	Studierendenbeteiligung	Erfahrungen, weitere Maßnahmen, Unterstützungsbedarfe ¹
Feedbackform: LV-Evaluation							
<p>Überwiegend dialogische Verfahren, teilweise mit Fragebögen kombiniert: -Feedbackgespräche zwischen Lehrenden und Studierenden in den Veranstaltungen, in Beratungs- und Prüfungssituationen (mündliche Prüfungen, Rückgabe von Hausarbeiten -Exemplarische Formen wie kollaboratives Schreiben, Reflexionsberichte (auch kleinere Texte zum Reflektieren der eigenen Arbeiten), -Externe Peerverfahren und Team-Teaching</p> <p>Standardisierte Befragungen Online- oder Paper-Pencil-Befragungen mit Institutsspezifischen Fragebögen via StudIP oder Unizensus (im GS-Bereich)</p>	<p>Zielsetzung: LV-Feedback zur Modulweiterentwicklung und Absicherung der Studierbarkeit bzw. Planung und Weiterentwicklung der GS nutzen</p> <p>Zielgruppe: Studierende-Lehrende und vice versa Studierende-Studierende und Lehrende-Lehrende</p>	<p>Ausgestaltung und Auswertung obliegt einzelnen Lehrenden, im General Studies-Bereich dem STZ</p> <p>Modulverantwortliche sammeln Berichte und stellen Modulbericht zusammen</p>	<p>Unterschiedliche Zeitpunkte im Semester. I.d.R. Mitte bzw. Ende des Semesters/der Veranstaltungszeit (Zwischen- und Endevaluation)</p>	<p>Lehrende, z.T. Studierende dokumentieren, Modulverantwortliche sammeln Evaluationsergebnisse</p> <p>Diskussion der Ergebnisse in der Lehrveranstaltung</p> <p>Feedback fließt in LV-Planung im Rahmen des IR ein und in die Instituts-Qualitätskreisläufe, so dass Ergebnisse in den zweijährlichen Institutsbericht einfließen können</p> <p>- Systemauswertung an Lehrende und Studierende via StudIP</p>	<p>teilweise: Modulunterlagen, auch zu den Evaluationsverfahren, sind auf dem gemeinsamen Laufwerk einsehbar</p>	<p>Alle Studierenden einer Lehrveranstaltung, bei prozessoralen Verläufen, am ganzen Prozess beteiligt Insbesondere aktive Stugen als Sprachrohr für die Studierendenschaft</p>	<p>Geringer Rücklauf bei standardisierter Befragung</p> <p>Dialogische Verfahren entsprechen stärker den Fachkulturen und sind bei kleiner Institutsgröße besser geeignet. Sie befördern stärker den Austausch und konkrete Veränderungen</p> <p>Bedarf: Austausch zu den Evaluationen über LV und Module hinaus stärker fördern</p> <p>Ggf. englischsprachige Fragebögen</p> <p>Pluralität der Feedbackformen erhalten</p> <p>Problem: Informationen verbleiben derzeit meist bei einzelnen Lehrenden : Informationen aus LV-Evaluation stärker dokumentieren und in den Qualitätskreislauf einbeziehen</p>

¹ Kommentar des IfEK-Teams (zusammengefasst von MEK): Der Katalog passt nicht zu den prozessualen und formativen Evaluationsverfahren am IfEK, bei denen die Studierenden von Beginn an im Sinne des FL in die Lehr-Lern-Formen und Schwerpunktsetzungen einbezogen sind. Er wird den diversen fachdidaktischen Modellen nicht gerecht. Die strukturellen Rahmenbedingungen wiederum behindern Prozesse des FL und werden hier nicht deutlich (es scheint nur um Lehr-Lern-Situationen zu gehen ohne Bezug auf den Kontext, z.B. Räume, die sich nicht für FL eignen). Zudem sind die Prozesse abhängig von den zur Verfügung stehenden Ressourcen am Institut. Für die gewünschten Lehr-und-Lern-Formen bezogen auf FL und den Umgang mit Diversität müsste es bspw. möglich sein, mit kleineren Gruppen zu arbeiten. Auch braucht es flexible Prüfungsformate.

Feedbackverfahren am FB 09, Studiendekanin/Studienzentrum/Kommission Q, Stand: März 2016

Methode/ Gesprächsanlass	Zielsetzung/ Zielgruppe	Verantwortliche(r)	Zeitpunkt	Dokumentation/ Auswertung/ Kommunikation/ Kreislauf	Transparenz	Studierendenbeteiligung	Erfahrungen, weitere Maßnahmen, Unterstützungsbedarfe
Feedbackform: Lehrplanung							
<ul style="list-style-type: none"> - wöchentliche Teamsitzungen der Lehrenden, - im Rahmen der Institutsräte - Planungskonferenzen, - regelhafte Treffen der Arbeitsbereiche, z.T. wöchentlicher Jour - Sitzungen aller Modulbeauftragten + Lehrplanungskordinator/in 	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrteam, Institutsräte, Arbeitsbereiche/Modulbeteiligte <p>Thematische Passung und Abstimmung des Angebots der Arbeitsbereiche, Absprachen über Abläufe, Inhalte, Schwierigkeiten, Veränderungswünsche, Prüfungsanforderungen, unter Berücksichtigung des Kapazitätsbedarfs, des studentischen Feedbacks und studentischer Wünsche</p> <ul style="list-style-type: none"> - Individuelles Angebot für verbleibende Studierende des auslaufenden BA Sport 	Institutsleitung, Modulverantwortliche, Studiengangsbeauftragte, Lehrplaner	Semesterweise und Prozessual, nach Bedarf /nach Problemstellungen, mit 1-2 Semester Vorlauf	<ul style="list-style-type: none"> - wöchentliche Teamsitzungen der Lehrenden mit Protokoll - IR mit Protokoll, - finale LV-Abstimmung im IR (z.T. Vorabplanung Lehrkoordination -> Sitzung mit Modulbeauftragten -> Vorstellung/Abstimmung im IR) - Modulsitzungen - Feedback aus LV-Evaluation, Prüfungsgesprächen der Modulbeauftragten u. Lehrveranstalter/innen fließt ein 	Neukonzeption wird besprochen, Innerhalb des IR, klar definierte Aufgaben Modulbeauftragter, Liste Ansprechpartner/innen auf Homepages	Anlassbezogen: nur Lehrende bzw. StudierendenvertreterInnen im IR, Einbeziehung StugA (erhält bspw. Lehrplanung vorab zum Feedback	Z.T. Kein ausreichender Zeitrahmen für inhaltliche Diskussion
Feedbackform: Modulevaluation (Tag der Lehre)							
Tag der Lehre und Vollversammlungen (VV)	<p>Austausch mit Studierenden hinsichtlich Verzahnung einzelner Module, ggf. Problembereichen, Lehrveranstaltungs- und Modulübergreifende Reflexion, Planungen, Kooperationen, Projektcharakter im Studium</p> <p>Ziel: Informationsaustausch, Feedback und ggf. Veränderungen oder Neukonzeption</p>	Institutsleitung, KoordinatorInnen, Modulbeauftragte	<p>Tag der Lehre: Juni bzw. Nov. 2015</p> <p>VV nach Bedarf</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch, gemeinsamer Text für Resonanz - Protokoll, Änderungen im Verlauf Reaktion auf Zwischenfeedback - Ansatz, curriculare Überarbeitungspunkte zu sammeln und nach den ersten Jahren BA-Durchlauf gebündelt in Überarbeitung einfließen zu lassen - Z.T. Vorabtreffen zwischen KoordinatorIn und StudierendenvertreterInnen im Anschluss an studentische VV -> Themenkatalog erarbeitet und vorab an Lehrende versandt -> Konkretisierter Austausch über Themenkatalog am Tag der Lehre -> Ergebnisdokumentation/Protokoll am Tag der Lehre -> Aufgabenverteilung/ Verantwortliche benannt -> Rückkopplung 	Einladung an alle Studierende und Lehrende, abgestimmte Tagesordnung, Protokolle, Rückkopplung	Offen für alle Studierenden, Gestaltung durch die Studierenden, Z.T. TutorInnen bei den Planungsschritten dabei	<p>1-2 regelhafte Termine jährlich unter Beteiligung aller Lehrenden/Studierenden für Feedback erstrebenswert</p> <p>Insgesamt sehr geeignetes Feedbackformat</p>

Methode/ Gesprächsanlass	Zielsetzung/ Zielgruppe	Verantwortliche(r)	Zeitpunkt	Dokumentation/ Auswertung/ Kommunikation/ Kreislauf	Transparenz	Studierendenbeteiligung	Erfahrungen, weitere Maßnahmen, Unterstützungsbedarfe
				zwischen Lehrenden und StugA-Vertreter/innen			
Feedbackform: Modulevaluation/Einzelne Module							
<p>- z.T. Modulkonferenzen intra-modular/intermodular</p> <p>- Regelmäßig zwischen Lehrenden innerhalb eines Moduls und modulübergreifend in kleinen Teams nach Fachgebieten</p> <p>- Exemplarische Modulevaluation –ForstA gefördertes Pilotprojekt: Regelmäßige Arbeitstreffen unter Lehrenden der drei Einführungsmodule, Fachdidaktische Supervision, Standardisierte Fragebogenerhebung via StudIP von Teilmaßnahmen</p> <p>- Z.T. kein formalisierter Ablauf, Modul-Feedback im Rahmen des IR</p>	<p>- Austausch untereinander (Lehrende, TutorInnen und Studierende im Modul) zu Modulen und einzelnen Lehrveranstaltungen im Modul, inhaltlichen Verzahnungen, Lehrplänen, Verbindungen, Problembereichen, Veränderungswünsche, Prüfungsanforderungen etc.</p> <p>- Abschlussfeedback und ggf. Neukonzeption</p> <p>Rückmeldung Lehrende an Studierende zu Studienverlaufsplanung, Schwerpunktsetzung, Entwicklungsmöglichkeiten</p> <p>- ForstA: Überarbeitung der Studieneingangsphase: Vernetzung, Reflektion, Veränderung, Transparenz für Studierende und Lehrende</p>	<p>Modulbeauftragte/-verantwortliche</p> <p>ForstA-Stelleninhaberinnen</p>	<p>Semesterweise im Semesterverlauf oder am Semesterende, Abschluss und Rückgabe der Arbeiten</p> <p>- Z.T. fortlaufend, jährlich bzw. Projektlaufzeit gebunden (ForstA)</p>	<p>Austausch im IR, in den Arbeitsgruppen, Teamsitzungen: Rücklauf aus einzelnen Lehrveranstaltungen, Feedback aus Prüfungsgesprächen der Modulbeauftragten u. Lehrveranstalter/innen fließt in Lehrplanung ein</p> <p>Protokoll, Änderungen im Verlauf Reaktion auf Zwischenfeedback</p> <p>- ForstA: Vernetzung aller Lehrenden (auch Lehrbeauftragte) der Einführungsmodule, Rückkopplung der Ergebnisse an Lehrende und Studierende, Darstellung im Institutsbericht</p> <p>Vorbereitung für größere Versammlungen (VV/IR oder Tag der Lehre)</p> <p>- Erarbeiten gemeinsamer Texte, bzw. ForstA-Projektberichte für Resonanz</p>	<p>- Modulbeauftragtenliste auf der Homepage</p> <p>Vernetzung und Transparenz unter Lehrenden führt zu erhöhter Transparenz auch für Studierende</p> <p>Rolle Modulverantwortliche: Feedback Studierende aufzunehmen („Problemlöser“) Feedback an Studierende zu geben</p> <p>-Protokolle und Berichte/Veröffentlichungen</p>	<p>Offen für alle Studierenden, Gestaltung durch Studierende, TutorInnen bei den Planungsschritten dabei</p> <p>ForstA: Verpflichtende TN an StudIP-Befragung</p> <p>Studierendenvertreter im IR</p>	<p>Wunsch/Bedarf:</p> <p>- FB Absprache zu Auswahl und Turnus der Modulevaluation und</p> <p>- Förderung des Austausches in Kooperationsmodulen</p> <p>- Noch stärkere Studierendeneinbindung</p> <p>Bislang z.T. einzelne Module</p> <p>- Perspektivisch regelhafte Modultreffen → Geeignete finanzielle Mittel zur Durchführung notwendig</p>
Feedbackform: Praxismodulevaluation							
Auswertungsveranstaltungen, z.T. StudIP-Fragebogen	Alle PF-Studierenden, Ziel: Feedback zum Praktikum	Modulbeauftragte(r) und Praxisbüro		Praxisbüro-> Rückmeldung an Institutsleitung/ Modulbeauftragte		Z.T. Alumnibeteiligung	Z.T. Guter Rücklauf durch verpflichtende TN an Befragung

Feedbackverfahren am FB 09, Studiendekanin/Studienzentrum/Kommission Q, Stand: März 2016

Methode/ Gesprächsanlass	Zielsetzung/ Zielgruppe	Verantwortliche(r)	Zeitpunkt	Dokumentation/ Auswertung/ Kommunikation/ Kreislauf	Transparenz	Studierendenbeteiligung	Erfahrungen, weitere Maßnahmen, Unterstützungsbedarfe
Feedbackform: Curriculumgespräche							
Z.T. Vollversammlung	Betrachtung aller Module und darin stattfindender Veranstaltungen: Inhalte, Ziele, Kompetenzerwartungen		künftig geplant, alle 2-3 Jahre	Ergebnisse durch Modulverantwortliche protokolliert → Ergebnisse fließen ggf. in Modulüberarbeitung ein		Alle Studierenden eingeladen	Mehr Transparenz, stärkere Studierendenbeteiligung in allen Verfahren angestrebt!
Feedbackform: Kohortenbefragung							
Z.T. Gespräch mit Studienjahrgang	Rücklauf hinsichtlich Studierbarkeit/Zufriedenheit	Studiengangsverantwortliche Zwei Lehrende	Einmal jährlich	Protokoll der Treffen -> Ergebnisse im IR vorgestellt u. diskutiert -> AG (Lehrende + Studierende) nach Bedarf -> Arbeitspaper -> Ergebnisse im IR		Alle Studierenden eingeladen	Z.T. schwierig, da keine „Kohorte“ durch starke Vermischung der Studienjahrgänge
Weitere Verfahren/Anlässe							
- Lehrwerkstatt: alternierend zum Forschungskolloquium - themenfokussierte Klausurtagungen - Mentoringprogramm : regelmäßige Gespräche unter vier Augen sowie in Gruppen - Peer-Review-Verfahren: externe Begutachtung und Beratung durch Fachpraktiker Befragung Studienplatzbewerber/innen	Beteiligte Lehr-Team, Zielgruppe: Institutsangehörige Ziel: Kommunikation und Teambildung, Fortbildung, Evaluation und Verbesserung von Lehre und Forschung Permanenter Dialog um Probleme früh zu erfassen und Vertrauen zu bilden Austausch mit der Praxis Befragung der Bewerber/innen, die trotz bestandener Aufnahmeprüfung den Studienplatz nicht angenommen haben	Lehr-Team, Institutsangehörige Hochschullehrer Institutsleitung	ca. 6 mal jährlich Jährlich mind. einmal pro Semester Medienbeirat tagt zweimal/Jahr	Protokolle und Fotoprotokolle, Wiederaufnahme der Themen und Problempunkte individuell, bedarfsorientiert Feedback wird in den Institutsrat getragen und diskutiert Ergebnispräsentation für Institut und für Verwaltung	Ermöglicht mehr Transparenz im Team (Mentoring) nicht erwünscht, vertrauliche Gespräche	nur Lehrende gute Studierendenbeteiligung	Guter Gesprächsanlass zum erwünschten Austausch
Feedbackform: Alumni- und Absolventenbefragung							
Alumni-Befragung derzeit im Aufbau (an einem Institut) Absolventenbefragung geplant für 2016	Absolventen	Institutsleitung	Nach Abschluss der ersten Kohorte				